



Mehrwert durch JDF

Das Management Informations System MIS als Schlüssel einer erfolgreichen JDF-Implementierung

Der ›Druckmarkt‹ hat bereits mehrfach über die Vorzüge und die Einsatzmöglichkeiten von Management Informations-Systemen und JDF berichtet. Dennoch soll dieser Beitrag noch einmal versuchen, Unklarheiten aus der Welt zu schaffen, darzustellen, wie JDF in einem Produktionsablauf funktioniert und darüber informieren, wie einfach JDF in Arbeitsabläufe und Workflows integriert werden kann.

Das JDF-Konzept und seine Ziele leuchten ein. In ihrem Nachschlagewerk ›JDF: A Guide for Managers‹ erläutert die Vereinigung Network PDF: »Ziel und Konzept von JDF ist es, ein Standardformat für das Sammeln und den Transfer von Auftragsparametern und Daten zu entwickeln, um eine bessere automatisierte Kommunikation von der Dateneingabe bis zum Versand und zur Rechnungsstellung in einer umfassenden Workflowautomatisierung zu ermöglichen. Dabei reicht es nicht aus, dass die Maschinen JDF-fähig sind. Sie müssen von einem JDF-zertifizierten Managementinformationssystem (MIS) verwaltet werden. Nur durch die Verknüpfung der Prozesse mittels eines MIS-Systems können Druckunternehmen die Vorteile von JDF voll ausschöpfen.«

Die Rolle von JDF im MIS-System

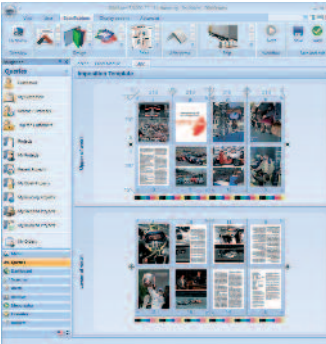
Für die Druck- und Verpackungsindustrie gibt es eine große Zahl unterschiedlicher MIS-Systeme. Während manche Systeme unternehmensweit Management-Berichtswesen, Auftragsplanung, Kalkulation etc. integrieren, fokussieren sich andere Systeme auf eine spezielle Abteilung wie etwa die Druckvorstufe. MIS-Systeme können potenziell der Herzschlag eines Unternehmens oder einer Abteilung sein. Richtig angewendet, haben MIS-Systeme erheblichen Einfluss auf die Produktivität, indem Prozesse automatisiert und die Mehrfacheingabe von Daten überflüssig werden. MIS können das Fehlerrisiko senken und gleichzeitig die Makulatur reduzieren, was sich letztendlich deutlich auf das Gesamtergebnis unter dem Strich auswirkt. Sie bilden somit den Kern eines automatisierten Workflows.

Der Bau eines nahtlosen, automatisierten Workflows erfordert ein intelligentes MIS-System, das JDF-kompatibel ist. JDF-fähige Systeme beeinflussen die gesamte Produktionskette positiv. So muss das MIS-System in der Lage sein, Maschinen anzuweisen und die Ausführung zu steuern. Dazu muss ein MIS-System sowohl JDF als auch JMF verstehen, lesen und schreiben können und in

JDF ist sowohl eine Spezifikation als auch eine Technologie. Die große Anpassungsfähigkeit an Workflows und Umgebungen macht JDF reiz- und wertvoll für Druckereien. Gleichzeitig haben die Flexibilität, Komplexität und die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten in vielen Unternehmen und Produktionsbereichen auch für Verwirrung gesorgt.



Text und Bilder:
DiMS organizing print
bv



der Lage sein, Input und Parameteranforderungen jeder einzelnen Maschine zu verarbeiten. Zudem muss es den Auftrag organisieren und archivieren können, und – was am allerwichtigsten ist – die Kommunikation zwischen den Systemen unterschiedlicher Anbieter (Vorstufensysteme, Druck- und Bindemaschinen etc.) unterstützen.

In der Abhandlung von Network PDF wird die Interaktion zwischen JDF und MIS folgendermaßen illustriert: »Stellen Sie sich JMF als einen Zug vor und JDF als die Fracht, die mit dem Zug befördert wird. Der Workflow sind die Schienen und die einzelnen Stationen im Workflow sind die Bahnhöfe, an denen JDF-Informationen benötigt werden. Das MIS-System fungiert als Stellwerk, das sicherstellt, dass die Züge ungehindert zum nächsten Bahnhof fahren können und rechtzeitig ankommen.«

JDF-fähige Systeme sammeln Daten, die durch ein MIS-System analysiert werden. Dadurch werden Informationen des Produktions-Status und für mögliche Verbesserungsmöglichkeiten gesammelt. Der größte Mehrwert, den ein MIS mit JDF-Automatisierung zu bieten hat, ist die Fähigkeit, eine gemeinsame, anbieterunabhängige Sprache zu sprechen, die

eine durchgängige Automatisierung und somit mehr Flexibilität ermöglicht. Dies gilt besonders für Unternehmen, die Maschinen verschiedener Hersteller einsetzen.

MIS und JDF: Gemeinsam stark

Das folgende Beispiel zeigt, wie ein intelligentes MIS-System von beispielsweise DiMS.NET! JDF nutzt, um mit anderen Systemen im Produktionsprozess zu interagieren.

DiMS! sendet eine Anfrage an die Vorstufe für das Erstellen einer Auftrags tasche. Die Vorstufe empfängt alle Auftragsdaten vom MIS über JDF. Danach errechnet DiMS! die optimalen Ausschießschemata für den Auftrag und sendet diese automatisch an die Vorstufe. Diese Basis-Informationen bieten Rückmeldungen in Echtzeit für die gesamte Auftragsverwaltung.

DiMS.NET! legt daraufhin den Ablaufplan in der Vorstufe mittels JDF fest. Anhand der Informationen über die Anzahl der Farben, die Papierqualität und die Drucktechnik werden die Druckparameter automatisch in der Vorstufe registriert.

Falls der Kunde noch Änderungen vornehmen will oder wenn Kapazitätsengpässe dazu führen, dass ein Auftrag auf eine andere Maschine umgeleitet werden muss, aktualisiert DiMS! alle mit JDF verknüpften Systeme. Wird die Seitenanzahl im Nachhinein geändert, wird dies zunächst in DiMS! eingegeben. Dadurch sind alle entscheidenden Informationen wie Preise, Auftragsplanung, Ausschießschemata und die elektronischen Auftrags taschen auf dem neuesten Stand. DiMS! leitet die Änderung an die Vorstufe weiter, wo der Auftrag entsprechend angepasst wird.

Ändert ein Kunde seine Freigabe, wird sie an DiMS.NET! auf Seiten ebene zurückgeschickt und ist somit schnell abrufbar und leicht zu kon-

trollieren. Nach der Plattenherstellung erhält DiMS.NET! vom Vorstufensystem die Verbrauchsdaten und die damit verbundenen Kosten des Plattenbelichters über JMF. Ergebnisse sind eine unternehmensweite Effizienzsteigerung und eine Verbesserung der Produktionsabläufe.

Zielsetzung Effizienz

Auch wenn die Industrie das Thema JDF zunächst nur sehr zögerlich angenommen hat und einige MIS-Softwareanbieter nur spärlich Zeit und Geld in die Zertifizierung investiert haben, ist die Zahl der Druckunternehmen, die an den Kosten- und Zeiteinsparungen interessiert sind, die eine JDF-zertifizierte MIS-Lösung bieten kann, rapide gestiegen.

DiMS! organizing print war einer der Vorläufer auf diesem Gebiet und nach eigenen Angaben der erste MIS-Anbieter, dessen Software offiziell auf dem höchstmöglichen Level durch CIP4 zertifiziert wurde. Das Unternehmen ist engagierter Befürworter von CIP4, hat kürzlich seine Mitgliedschaft zur Partner Member-Mitgliedschaft erweitert und setzt sich aktiv für das JDF-Standardprogramm ein.

DiMS! ist zuversichtlich, dass alle Anbieter in der Druck- und Verpackungsindustrie diesem Beispiel folgen werden und sich an den JDF-Zertifizierungsprogrammen beteiligen werden, um der Industrie dieses Instrument zur Verfügung zu stellen. Die Verknüpfung zertifizierter Produkte vereinfacht den Implementierungsprozess, beseitigt viele Barrieren bei der Implementierung unterschiedlicher Maschinen und Systeme und garantiert einen effizienten Workflow.

Eine Reihe von Beispielen belegen, dass die Kombination MIS und JDF der einzige Weg ist, der es Druck-

VORTEILE VON JDF

- Alle Daten werden digital verwaltet. Informationen können von verschiedenen Mitarbeitern kontrolliert, weitergeleitet, aktualisiert, geändert und bewertet werden.
- Aufträge werden direkt an die Maschinen gesendet, was eine schnellere Bearbeitung ermöglicht.
- Lohn- und Gemeinkosten werden gesenkt – JDF verwaltet Projekte im Workflow mit sehr wenig Bediener eingriffen.
- Durch standardisierte Formate können Software und Maschinen unterschiedlicher Anbieter gesteuert und konfiguriert werden.
- Der Produktionsprozess und die Produktqualität werden verbessert.
- Das Ausfallrisiko wird auf ein Minimum gesenkt, wodurch Zeit und Geld eingespart werden kann.
- Typische Übertragungsfehler werden vermieden und das Serviceniveau somit angehoben.
- JDF-Workflowintegration führt zu einem effizienteren Workflow mit gesenkten Kosten und weniger Ausschuss.
- Die JDF-Implementierung ermöglicht einen geschlossenen, umfassenden Kommunikations-Kreislauf zwischen den Prozessen.

unternehmen ermöglicht, sich durch Kosteneinsparungen und nachhaltige Vorteile gut für die Zukunft aufzustellen.

► www.dims.net